

Wiesbadener Tagblatt.

No. 22. Freitag den 26. Januar 1855.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 31. Januar Morgens 10 Uhr werden in dem Raurober Gemeindewald Distrikt Helde c.:

550 Stück kieferne Hopfenstangen von 541 Cubicfuß,

23 $\frac{1}{2}$ Klafter kiefernes Brügelholz und

2500 Stück kieferne Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Raurod im Amte Wiesbaden, den 23. Januar 1855.

265

Schreiner, Bürgermeister.

Notizen.

Heute Freitag den 26. Januar Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung der Erben der Valentin Roos Eheleute auf dem Rath-
hause dahier. (S. Tagblatt No. 21.)

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 Uhr Gesangprobe im Pariser Hof. 57

In dem gestrigen Tagblatt erschien eine „Leise Anfrage“ nach dem Er-
gebniß eines Kegel de Tri-Trempels und zwar:

„Wenn 100 fl. in sieben Monaten 30 Procent erzielen, welchen
Betrag liefern 1000 fl. in einem Jahr“?

Wiewohl diese Frage ein jeder Schulknabe zu beantworten weiß, so
muß doch unterstellt werden, daß hiermit eine nicht löbliche Handlung,
vielmehr ein Procentwucher in Verbindung steht. — Der Fragesteller
wird deshalb freundlichst ersucht — wenn möglich — über den Sachver-
halt Aufklärung zu geben, da es wohl schuldige Pflicht eines jeden ehrlich
denkenden hiesigen Bewohners sein muß, zur Entdeckung des Procent-
wuchers, der schon lange auf die gewissenloseste Weise zum Ruine der un-
bemittelten Geschäftsleute im Geheimen dahier getrieben wird, — beizut-
ragen.

379

Salvator-Bier

Sonntag den 28. Januar und fortan in Flaschen bei

H. Ellenberger,

Felsenkeller am Bierstädter Weg.

380

Schensfleisch per Pfund 12 fr. bei Adolph Steib.

276

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an das bis zum 15. März 1854 gemeinschaftlich geführte Geschäft der **Gebrüder Blees** in Diebrich und Wiesbaden zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, da seit-herige freundliche Mahnungen unbeachtet blieben, bis längstens zum 15. Februar l. J. solche **nun nur** an mich zu leisten, widrigenfalls gegen die Säumigen gerichtlich eingeschritten werden müßte.

Wiesbaden, den 24. Januar 1855.

Procurator **A. Wilhelmy jun.**
als Bevollmächtigter der Gebrüder Blees.

381

Der Besitzer des Herzogl. Nassauischen fl. 25 Looses
No. 10,166 wird gebeten sich bei Unterzeichnetem zu
melden.

Raphael Herz Sohn,

Tannusstraße No. 30.

382



Montag den 29. Januar. 383

**Erste winkelfrechte Sitzung im
geschlossenen Locale
bei's Barthe Hennrich.**

Anfang 7 Uhr 59 Minuten.

Die Listen liegen offen und ist das Nähere zu er-
sehen bei **H. Barth** und **H. Engel.**

Eine **Waschbütte**, 8—9 Last haltend, steht zu verkaufen Heidenberg
im Firsch. 193

Herrnkleider werden billig und gut umgearbeitet, ausgebeßert und
gereinigt bei **D. Rusch**, Herrnkleidermacher,
5437 untere Webergasse No. 7.

Frische Leinfuchen

384

bei **Otto Schellenberg.**

Römerberg No. 32 ist eine **Wange** zu verkaufen.

357

Das **Haus** in der Louisenstraße No. 21 ist zu verkaufen. Zu erfragen
auf dem Michelsberg No. 26. 4305

Acht **Norwegischen Leberthran** per Schoppen 18 fr. ist zu
haben bei **P. Koch**, Metzgergasse. 303

Berein für Alterthumskunde.

Vierte Versammlung des Vereins **Freitag** den 26. Januar Abends
6 Uhr im Saale des **Museums**. — Vortrag des Herrn **Dr. Koffel**
über den deutschen König **Adolf** von Nassau. (Zweiter Vortrag.)
Wiesbaden, den 24. Januar 1855.

421

Der Vorstand.

Erste und zweite Sorte **Apfelkraut** von vorzüglicher Qualität habe
ich frisch erhalten und erlasse solches zu den gewöhnlichen Preisen.

369

Friedr. Emmermann.

Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar l. J.

Haupttreffer fl. 20,000 — 4000 — 2000 — 1000 re.

Original-Loose coursmäßig.

Original-Loose zu dieser Ziehung à 2 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenbergerthor No. 6.

223

Wirthschafts-Gröfßnung zum Taunus in Biebrich.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich die **Bierbrauerei** und
Wirthschaft „zum Taunus“ käuflich übernommen habe und dieselbe
Sonntag den 28. dieses Monats eröffne.

385

— **C. Wuth.**

Unterzeichneter bringt hiermit zur Kenntniß, daß er seinen selbstfabricirten
Essig nicht mehr en detail verkauft.

Wiesbaden, den 25. Januar 1855.

S. Bager.

386

Ein vierstziger **Schlitten** mit Kutscher- und Bedientensitz nebst Schel-
lengeläute, noch in gutem Zustand, steht zu verkaufen. Wo, sagt die
Expedition dieses Blattes.

387

Mainzer Sauerkraut

ist in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Dhm zu haben bei

388

J. K. Lembach in Biebrich.

4 Morgen **Acker** in hiesiger Gemarkung, dicht an der Stadt in bester
Lage, wovon 3 Morgen an einem Stück liegen, sind auf längere Jahre
pachtweise abzugeben. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

389

Bayonner Blaseschinken, Gothaer und Westphälische Schinken,
Savelatwürste in allen Größen, sowie Frankfurter Bratwürstchen
bei **Chr. Ritzel Willwe.**

390

Um dem redlichen Inhaber meines Porte-Monnaie's die Verlegenheit zu ersparen, dasselbe jetzt noch gegen Empfangnahme der Belohnung abzuliefern, gestatte ich ihm, mir das Porte-Monnaie anonym, nach Herausnahme der darauf gesetzten Belohnung von 20 fl., durch eine auswärtige Post zuzusenden. Nach dem Namen des Absenders werde ich nicht forschen. Vielleicht wird es der Inhaber vorziehen 20 fl. auf redliche, als eine größere Summe auf unredliche Weise zu erwerben. 331

Verloren.

Zwei **rechte Handschuhe**, einer von Leder und der andere von Buksking, sind in der Langgasse am 24. Abends verloren worden. Der redliche Finder wolle sie gegen eine Belohnung im Badhaus zum Engel abgeben. 391

Gefunden:

Ein goldener **Schlüssel**. Derselbe kann gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr bei **Karl Wahr**, Krauz No. 1, in Empfang genommen werden. 392

Gesuche.

In einem hiesigen Badhaus ist die Stelle eines Badmeisters zu besetzen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 393

Ein braves Frauenzimmer, welches im Nähen tüchtig ist und häusliche Arbeiten versteht, sucht eine passende Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 394

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmachermeister **G. Müller**, Wegergasse No. 12. 375

Ollendorfs englische Grammatik wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 395

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Burgstraße bei Chr. Störkel ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Dachstube, Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten. 250
- Dobheimweg ist das Landhaus No. 1 c ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 64
- Ellenbogengasse No. 1 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 66
- Ellenbogengasse No. 11 ist ein oder zwei Zimmer mit oder auch ohne Möbel zu vermieten. 396
- Geisbergweg No. 2 ist eine geräumige Mansarde-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 202
- Geisbergweg No. 3 ist eine Wohnung in der Bel-Stage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. 257
- Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst. 13
- Goldgasse No. 5 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. 397
- Goldgasse No. 16 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 136
- Häfnergasse No. 3 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 137
- Heidenberg No. 19 ist ein Logis gleicher Erde zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 5303

- Heidenberg No. 56 ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 398
- Hochstätte No. 1 ist der obere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller, auf 1. April zu vermieten. 307
- Hochstätte No. 29 ist auf 1. April ein kleines Logis zu vermieten. 399
- Kirchgasse No. 20 bei Daniel Kimmel ist eine Wohnung, bestehend in 9 Zimmern, Küche, Speisekeller, Keller, Dachkammer, Speicher, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, sowie einem Theil des Gartens, auf 1. April zu vermieten. 205
- Kirchgasse No. 25 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 145
- Kleine Burgstraße No. 11 ist ein Logis zu vermieten. 308
- Kleine Schwalbacherstraße No. 4 ist ein Logis zu vermieten. 255
- Langgasse No. 6 ist ein Laden nebst Logis im dritten Stock; ferner im mittleren Stock 2 Zimmer, 2 Cabinets, Küche, Holzplatz und Speisekammer zu vermieten und kann am 1. April bezogen werden. 75
- Langgasse No. 31 vis-à-vis der Post ist auf 1. April 1 Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten. 256
- Langgasse No. 38 ist der dritte Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen auf den 1. April zu vermieten. 5527
- Louisenstraße No. 25 sind 2 freundliche Mansardezimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten und sogleich zu beziehen. 78
- Louisenstraße No. 26 ist im Hinterbau ein Zimmer nebst Cabinet auf den 1. April zu vermieten. 347
- Mauergasse No. 5 bei Frau Thon ist auf den 1. April ein Logis zu vermieten. 400
- Mauergasse No. 9 ist auf den 1. April ein Logis zu vermieten. 257
- Marktstraße No. 5 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 206
- Marktstraße No. 28 ist ein Logis, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 11
- Mezgergasse No. 12 ist der mittlere Stock auf den 1. April zu vermieten. 148
- Mezgergasse No. 32 sind im untern Stock 2 Wohnungen nebst Laden, im mittleren Stock 2 Wohnungen, im dritten Stock 2 Wohnungen und im Nebengebäude 2 kleine Wohnungen mit gutem Keller und Hofraum, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 348
- Mühlgasse bei L. Montag ist der zweite Stock auf den 1. April zu vermieten. 84
- Neurostraße No. 32 bei Gottfried Elmer ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 36
- Neurostraße No. 38 sind Zimmer und Cabinet zu vermieten. 5183
- Neurostraße No. 47 ist im Hintergebäude ein Logis zu vermieten. 155
- Neugasse No. 18 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. 259
- Oberwebergasse bei Mezger Seewald sind 2 Logis auf den 1. April zu vermieten. 207
- Oberwebergasse No. 26 ist ein Logis und ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4888
- Saalgasse No. 4 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 87
- Saalgasse No. 13 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 151
- Schachtstraße No. 23 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 401

Lannusstraße No. 25 sind 2 Dachstübchen zu vermieten. 93
 Untere Louisenstraße No. 4 auf der Sommerseite ist die Bel-Etage
 auf den 1. April zu vermieten. 314
 Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer
 nebst Kabinet zu vermieten. 4975
 No. 58 am Heidenberg beim Brunnen ist eine kleine Familien-Wohnung
 zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 94
 Das Haus No. 12 in der Häfnergasse nebst Scheuer
 und Stallung, welches zu einem Bäckerei-Geschäft ein-
 gerichtet, ist auf den 1. April anderweit zu vermieten.
 Dieses Haus eignet sich auch zu jedem andern Geschäfts-
 betrieb. Näheres zu erfragen bei
 402 Artillerie = Feldwebel Wild.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4½ Uhr.
 Sabbath Morgen " 8½ "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 25. Januar.

Weizen (160 Z)	Korn (150 Z)	Gerste (130 Z)	Hafer (100 Z)
Durchschnittspreis: 13 fl. 55 fr.	9 fl. 45 fr.	7 fl. 25 fr.	4 fl. 40 fr.
Höchster Preis: 14 fl. 20 fr.	10 fl. — fr.	7 fl. 30 fr.	4 fl. 50 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	3 fr. mehr.
bei Korn	10 fr. weniger.
bei Gerste	20 fr. mehr.
bei Hafer	2 fr. weniger.

Wiesbaden, 25. Jan. In der heute zum drittenmale stattgefundenen Wahl eines
 Abgeordneten zur zweiten Kammer der Stände für die Stadt Wiesbaden wurde Herr
 Deconom Georg David Schmidt gewählt.

Wiesbaden, 25. Januar. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten Ziehung der
 3. Klasse der 127. Stadt-Lotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beisezten Haupt-
 preise: Nr. 332 fl. 15,000, Nr. 577 fl. 3000, Nr. 15082 fl. 2000 und Nr. 4200 fl. 1000.

Bei der Expedition des Tagblattes ist für die Familie Baum in Doh-
 heim eingegangen:

Von Fr. v. S. 1 fl.; Str. . . . 1 fl.; einer Fremden 2 fl.; Fr. L. 30 fr.

Für Unterhaltung.

Eine Weihnachts-Geistergeschichte.

(Fortsetzung aus No. 21.)

Scrooge fuhr entsetzt zurück. Da sie ihm auf diese Weise gezeigt wur-
 den, wollte er sagen, es wären schöne Kinder; aber die Worte erstickten sich
 selbst, um nicht Theil zu haben an einer Lüge von so furchtbarer Größe.

„Geist! sind das die Deutigen?“ Scrooge konnte nichts mehr sagen.
„Es sind der Menschen Kinder,“ sagte der Geist, auf sie herniederblickend. „Und sie klammern sich an mich, um Klage zu führen gegen ihre Väter. Dieser Knabe ist die Unwissenheit. Dieses Mädchen ist der Mangel. Hüte Dich vor Beiden, und vor Allen ihres Geschlechtes, aber am meisten von allen hüte Dich vor diesem Knaben; denn auf seiner Stirn sehe ich das geschrieben, was nur Verderben bringt, wenn die Schrift nicht ausgelöscht wird. Längnet es!“ rief der Geist, und streckte seine Hand nach der Stadt hin aus, „verleumbet die, welche es Euch sagen! Gestattet es um Eurer Partezwecke willen, und macht es noch ärger! Aber erwartet dann das Ende!“

„Haben sie keinen Zufluchtsort, kein Rettungsmittel?“ fragte Scrooge.
„Gibt es keine Gefängnisse?“ fragte der Geist, indem er sich zum letzten Male mit seinen eigenen Worten an ihn wandte. „Gibt es keine Zuchthäuser?“

Die Glocke schlug zwölf.

Scrooge schaute sich nach dem Geiste um, aber sah ihn nicht mehr. Als der letzte Glockenschlag verklungen war, erinnerte er sich der Vorhersagung des alten Jacob Marley, und erblickte, indem er die Augen aufschlug, ein feierliches Gespenst, tief verhüllt und verumumt, das wie ein Nebel am Boden auf ihn zukam.

Der letzte der Geister.

Das Gespenst trat langsam, ernst, schweigend heran. Als es ihm nahe kam, warf sich Scrooge auf die Knie nieder; denn selbst in der Luft, durch welche dieser Geist dahinschwebte, schien er ein geheimnißvolles Dunkel zu verbreiten.

Er war in ein tief schwarzes Gewand gehüllt, das seinen Kopf, sein Gesicht, seine Gestalt verbarg, und nichts von ihm sichtbar ließ, als eine ausgestreckte Hand. Ohne diese würde es schwer gewesen seyn, seine Gestalt von der Nacht zu unterscheiden, und sie von der Finsterniß zu trennen, von der sie umgeben war.

Er fühlte, daß sie hoch und stattlich war, als sie neben ihm stand, und daß ihre geheimnißvolle Nähe ihn mit einem feierlichen Bangen erfüllte. Mehr wußte er nicht, denn der Geist sprach weder, noch bewegte er sich.

„Ich stehe wohl vor dem Geiste der zukünftigen Weihnachten?“ sagte Scrooge.

Der Geist antwortete nicht, sondern zeigte mit der Hand auf den Boden.

„Du willst mir wohl die Schatten der Dinge zeigen, die sich noch nicht begeben haben, sondern sich erst in der Zeit, die vor uns liegt, begeben werden,“ fuhr Scrooge fort. „Ist dem so, Geist?“

Der obere Theil des Gewandes zog sich einen Augenblick in seine Falten zusammen, als ob der Geist das Haupt geneigt hätte. Dies war die einzige Antwort, die er erhielt.

Obgleich Scrooge sich jetzt an den Umgang mit Geistern so ziemlich gewöhnt hatte, fürchtete er sich vor der schweigenden Gestalt so sehr, daß seine Beine unter ihm zitterten, und er fand, daß er kaum stehen konnte, als er sich anschickte, ihr zu folgen. Der Geist weilte einen Augenblick, als ob er seinen Zustand erkenne, und ihm Zeit lassen wolle, sich zu erholen.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

<p>Abgang von Wiesbaden</p> <p style="text-align: center;">Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</p> <p>Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.</p> <p>Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Limburg (Eilwagen).</p> <p>Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.</p> <p>Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Coblenz (Eilwagen).</p> <p>Morgens 8½ Uhr. Morg. 5—6 Uhr.</p> <p>Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Rheingau (Eilwagen).</p> <p>Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.</p> <p>Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Englische Post (via Ostende).</p> <p>Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus- nahme Dienstags.</p> <p style="text-align: center;">(via Calais.)</p> <p>Abds. 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Französische Post.</p> <p>Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p>	<p style="text-align: center;">Ankunft in Wiesbaden</p> <p>Abgang von Wiesbaden.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Morgens: 6 Uhr.</td> <td style="width: 50%;">Nachmittags: 2 Uhr 15 Min.</td> </tr> <tr> <td>8 " "</td> <td>5 " 35 "</td> </tr> <tr> <td>10 " 15 Min.</td> <td></td> </tr> </table> <p>Ankunft in Wiesbaden.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Morgens: 7 Uhr 45 Min.</td> <td style="width: 50%;">Nachmittags: 2 Uhr 55 Min.</td> </tr> <tr> <td>9 " 35 "</td> <td>4 " 15 "</td> </tr> <tr> <td>12 " 45 "</td> <td>7 " 30 "</td> </tr> </table> <p>Gesellschaft Ludwigs-Bahn.</p> <p style="text-align: center;">Abgang von Mainz.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Morgens: 6 Uhr 50 Min.</td> <td style="width: 50%;">Nachmittags: 1 Uhr 35 Min. *)</td> </tr> <tr> <td>9 " — " *)</td> <td>5 " 20 "</td> </tr> <tr> <td>11 " 20 " *)</td> <td></td> </tr> </table> <p>*) Direkt nach Paris.</p>	Morgens: 6 Uhr.	Nachmittags: 2 Uhr 15 Min.	8 " "	5 " 35 "	10 " 15 Min.		Morgens: 7 Uhr 45 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 55 Min.	9 " 35 "	4 " 15 "	12 " 45 "	7 " 30 "	Morgens: 6 Uhr 50 Min.	Nachmittags: 1 Uhr 35 Min. *)	9 " — " *)	5 " 20 "	11 " 20 " *)	
Morgens: 6 Uhr.	Nachmittags: 2 Uhr 15 Min.																		
8 " "	5 " 35 "																		
10 " 15 Min.																			
Morgens: 7 Uhr 45 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 55 Min.																		
9 " 35 "	4 " 15 "																		
12 " 45 "	7 " 30 "																		
Morgens: 6 Uhr 50 Min.	Nachmittags: 1 Uhr 35 Min. *)																		
9 " — " *)	5 " 20 "																		
11 " 20 " *)																			

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 25. Januar 1855.

	Pap.	Geld.		Pap.	Geld.
Oesterreich. Bank-Aktien	973	968	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34	33½
" 5% Metalliq.-Oblig.	65½	65½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	44½	44
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	80	79½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	98½	98½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	56½	56½	" 4% ditto	95½	95
" fl. 250 Loose b. R.	93½	93½	" 3½% ditto	90½	90
" fl. 500 ditto	—	187	" fl. 50 Loose	—	103½
" 4½% Bethm. Oblig.	60	—	" fl. 25 Loose	33	32½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	96½	95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	84½	" 3½% ditto v. 1842	84	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld	31½	31	" fl. 50 Loose	69	68½
" 1%	17½	17½	" fl. 35 Loose	41½	41
Holland. 4% Certificate	90½	90	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101
" 2½% Integrale	60½	60½	" 4% ditto	96½	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	92½	92	" 3½% ditto	90	90½
" 2½% " " b. R.	53	52½	" fl. 25 Loose	29	29½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90	89½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27	27
" 3½% Obligationen .	84½	84½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	94	93½
" Ludwigsh. - Bexbach	124½	123½	" 3½% Oblig. v. 1846	94	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	99	98	" 3% Obligationen	87	86½
" 3½% ditto	83½	83½	" 3% Bankactien	106½	106½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	86½	—	" Taunusbahnaktien .	312	310
" Sardinische Loose .	40½	40	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112	111½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99	98½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	97	96½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	78½	78½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	98½	London Lst. 10 k. S.	116½	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98	98
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93	93
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93	93
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	94	94
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Disconto	—	3%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33½-32½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 18½-17½	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdrd'or . 10. 3½-2½	Engl. Sover. . 11. 39-37	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . 9. 37½-36½	Gold al Mco. . 374	Hechh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat. . 5. 32-31	Preuss. Thl. . 1. 46½-46½	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**